



Heiliges Tag-Buech/ Das ist/ Betrachtungen Von den lieben Heiligen Gottes

auff alle Tag deß gantzen Jahrs hindurch/mit angehengtem kurtzen
Begriff/ deß Lebens eines jeden Heiligen/ so selbigen Tag fallt. Sambt
Beyfügung der Betrachtungen auff alle bewegliche Fest/ und Sonntäg deß
Jahrs

Jn sich haltend die sechs erste Monat deß Jahrs

Grosez, Jean Etienne

Dillingen, 1686

9. Hornung. H. Apolonia Jungf. und Martyr.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-60624](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-60624)

Bischoffs Pauli Ehrwürdige Gedächtnuß
 mehre die Andacht / und Seeligkeit.
 CHRISTUM 20.

9. Hornung.

S. Apollonia Jungf. und Mart.

Wann ich meinen Leib wird dargeben / daß
 verbrennet werde / beynebens aber die L
 habe / hilfft es mich nichts. 1. Corinth. 14.

Die S. Apollonia hat sich selbst
 dem Tyrannen unter die Augen
 damit sie von ihme gepeiniget wurde
 hat ihr alle Zähne mit eisenen Zangen
 Mund gerissen / welches ohne Schröcken
 gelesen werden. Alsdann hat man ein
 Feuer vor ihr auffgemacher / mit Antro
 in dasselbe zuwerffen : aber die innerliche
 Geistes Anmahnung hat des Tyrannen
 richen Vorhaben weit vorgetrungen. Sie
 Heldenmüthig selbst in den angezündten
 terhauffen hinein / und hat sich als ein
 angenehmes Brand-Opfer aufgeopferet
 also im Jahr 252. Der Zahn / welchen
 daß sie in der Hand tragt / berichtet dich
 sie wider die Zahn-Schmerzen anruffen sol

Betrachtung

Von den Kranckheiten.

S. 1. Zweiffels ohne bist du zu Zeiten
 gen Unpäßlichkeiten unterworfen. Ged

Gott schicke dir solche / dein Gedult hierdurch zu
 üben. Mache auß der Noth ein Tugend / und
 leude mit Gedult / was du ohne das auff kein Weiß
 von dir hinweg schieben kanst. Dein Murzen/
 und Ungedult dient dir zu nichts anderes / als daß
 du dir die Kranckheit mehrest / dir selbst / und
 anderen verträglich seyst. Sihe ein wenig / wie
 du dich in dergleichen Zuständen verhaltest?

§. 2. Nimm auf Liebe Gottes an alle Schmer-
 zen / so Er dir zuschickt / und gedencke es seyen lau-
 ter Liebs-Zäher / und köstliche Geschanck / so er seinen
 guten Freunden übersendet. Opffere ihme selbe von
 Herzen auff / und sprich: **H**Erz mehre die Schmer-
 zen / mehre aber zugleich die Gedult! Betrachte
 was und wie vil die liebe heilige Gottes für ihne
 außgestanden haben. Beherzige / was **JESUS**
CHRISTUS selbst für dich erlitten: würffe deine
 Augen auff das Creuz / und auff den Gekreuzigten;
 so wird dir alles gering vorkommen / was du leydest
 and würdest bekennen müssen: *Quid hæc ad Do-*
minum meum? Was soll dieses seyn / gegen
 deme / so mein **H**Erz gelitten?

§. 3. Führe zu Gemüth die höllische Peinen /
 welche du mit deinen Sünden verdienet hast. Dieser
 Bedanken wird dir alle Bitterkeit deiner Schmer-
 zen verzuckeren / und ein Arzney seyn / daß du nicht
 widerumb in die alte Sünden fallest. Ach mein
 Gott / würdest du sprechen / wie wurde ich schon
 so vil grausamer Schmerken haben übertragen
 müssen / wann mir nit dein unendliche Gütigkeit
 mein Leben gestiftet hätte / und Zeit gelassen / meine
 Erster Theil, Sün-

Sünden abzubüssen! wann ich einen so
 und mit so vil erdencklichen Tröstungs-
 geringerten Schmerzen nicht ertragen kan
 werde ich die Höllen-Pein erdulden können
 jenige Peinen / so einmahl kein End in Ewig-
 haben wurden / kan ich mit wenigen Augen
 in gedultiger Schmerzens-Übertragung
 Hæc omnia quæ ibi fieri non poterunt, blasse
 dimi possunt. Eucher. Ich kan allhie alle Stra-
 zahlen / was ich alldorten wurde müssen
 schuldig bleiben.

Andacht zu den Heiligen Gottes.

Bette für die Krancke.

Gebett.

GOTT / der du unter anderen Bunden
 deiner Allmacht auch dem schwächern Ge-
 den Sig des Martyr-Palms hast mitgetheilt
 leihe genädiglich / auff das wir / die da
 Jungfrauen und Martyrin Apollonia
 Tag begehen / durch ihre heilige Exemp-
 wandlen. Durch JESUM ꝛc.

10. Hornung.

S. Wilhelm Herzog auß Aquitanien

Gleich wie ihr euere Glieder mißbraucht habt
 euch in Unlauterheit / und Sünden gedienet
 zur Bosheit / also gebet eben dise euere Glieder
 zu dienen der Gerechtigkeit zu eurer Heil-
 chung. Rom. 6.